

5 Nachrufe

5.1 Nachruf o. Hochschulprofessor Hofrat Dr. Fritz Körner

Bgm. Mag. **Nagl**:

Hoher Gemeinderat, ich habe heute wieder leider zwei Nachrufe zu verlesen und zweier Persönlichkeiten zu gedenken, deswegen darf ich Sie bitten, sich von den Sitzplätzen zu erheben.

Am Freitag, den 6.8.2021, ist der Bürger der Stadt Graz o. Hochschulprofessor Dr. Fritz Körner verstorben. Dr. Fritz Körner wurde am 13. Dezember 1931 in Graz geboren. Er besuchte die Volksschule, das Oeverseegymnasium in Graz und absolvierte nach der Matura den Abiturientenkurs an der Handelsakademie in Graz. Unmittelbar danach begann er seine kaufmännische Tätigkeit bei der STEWEAG.

Schon als Kind entdeckte er sein musikalisches Talent, spielte Mundharmonika und Akkordeon. Im Alter von zehn Jahren begann er das Musikstudium, das er während seiner gesamten Ausbildungszeit fortsetzte. Mit 17 Jahren wählte er ein zusätzliches Musikinstrument, die Trompete. Von 1956 bis 1965 war er Mitglied der Grazer Philharmoniker.

Neben seiner beruflichen Tätigkeit bei der STEWEAG studierte er Philosophie mit den Fächern Musikwissenschaft und Volkskunde an der Karl-Franzens-Universität in Graz. 1964 promovierte er zum "Dr. phil." und war ab 1965 hauptberuflich an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst bis 1969, zunächst als Leiter des Institutes für Jazz, tätig. 1970 erfolgte seine Ernennung zum außerordentlichen, 1972 zum ordentlichen Hochschulprofessor, mit den beiden Fächern Trompete und Jazzforschung.

Prof. Fritz Körner war jahrelang Präsident der Internationalen Gesellschaft für Jazzforschung. Im Jahre 1971 erfolgte seine Ernennung zum Landesmusikdirektor für Steiermark. Er gründete viele Musikvereine und Orchester in Graz, war auch Mitbegründer und Erster Musikreferent des "Forum Stadtpark Graz". Er verfasste über 30 wissenschaftliche Abhandlungen über Blasinstrumente und Jazzforschung.

Zahlreiche Platten, TV- und Radio-Sendungen und über 1.000 Livekonzerte geben Zeugnis von seinem künstlerischen Wirken. Für seine hervorragenden Verdienste im steirischen Musikwesen wurde er 1982 zum Hofrat ernannt.

Die Ernennung zum Bürger der Stadt Graz erfolgte mit Gemeinderatsbeschluss vom 10.9.1992.

Die Stadt Graz wird dem Verstorbenen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Originaltext des Nachrufes:

Am Freitag, den 6.8.2021, ist der Bürger der Stadt Graz o. Hochschulprofessor Dr. Fritz Körner verstorben.

Dr. Fritz Körner wurde am 13. Dezember 1931 in Graz geboren. Er besuchte die Volksschule, das Oeverseegymnasium in Graz und absolvierte nach der Matura den Abiturientenkurs an der Handelsakademie in Graz. Unmittelbar danach begann er seine kaufmännische Tätigkeit bei der STEWEAG.

Schon als Kind entdeckte er sein musikalisches Talent, spielte Mundharmonika und Akkordeon. Im Alter von zehn Jahren begann er das Musikstudium, das er während seiner gesamten Ausbildungszeit fortsetzte. Mit 17 Jahren wählte er ein zusätzliches Musikinstrument, die Trompete. Von 1956 bis 1965 war er Mitglied der Grazer Philharmoniker.

Neben seiner beruflichen Tätigkeit bei der STEWEAG studierte er Philosophie mit den Fächern Musikwissenschaft und Volkskunde an der Karl-Franzens-Universität in Graz. 1964 promovierte er zum "Dr. phil." und war ab 1965 hauptberuflich an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst bis 1969, zunächst als Leiter des Institutes für Jazz, tätig. 1970 erfolgte seine Ernennung zum außerordentlichen, 1972 zum ordentlichen Hochschulprofessor mit den beiden Fächern Trompete und Jazzforschung.

Prof. Fritz Körner war jahrelang Präsident der Internationalen Gesellschaft für Jazzforschung. Im Jahre 1971 erfolgte seine Ernennung zum Landesmusikdirektor für Steiermark. Er gründete viele Musikvereine und Orchester in Graz, war auch

Mitbegründer und Erster Musikreferent des "Forum Stadtpark Graz". Er verfasste über 30 wissenschaftliche Abhandlungen über Blasinstrumente und Jazzforschung. Zahlreiche Platten, TV- und Radio-Sendungen und über 1.000 Livekonzerte gaben Zeugnis von seinem künstlerischen Wirken. Für seine hervorragenden Verdienste im steirischen Musikwesen wurde er 1982 zum Hofrat ernannt.

Die Ernennung zum Bürger der Stadt Graz erfolgte mit Gemeinderatsbeschluss vom 10.9.1992.

Die Stadt Graz wird dem Verstorbenen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

5.2 Nachruf Gottfried Ritz

Bgm. Mag. Nagl:

Am Samstag, den 21.8.2021, ist der Bürger der Stadt Graz Gottfried Ritz verstorben.

Gottfried Ritz wurde am 1. Oktober 1931 in Leibnitz geboren. Nach dem Besuch der Volks- und Hauptschule absolvierte er die Berufsschule für Kleidermacher, übersiedelte 1950 nach Graz und arbeitete jedoch nur kurzfristig in einer Schneiderei.

Bald orientierte er sich beruflich anders und besuchte Ausbildungskurse im Straßen- und Hochbau der Firma Teer AG – Asdag in Wien, wo er auch seine erste Anstellung fand. Nach fünf Jahren wurde ihm ein Abteilungsleiterposten bei der Firma Tagger im Bereich Hoch- und Tiefbau angeboten. Gottfried Ritz zählte zu den erfahrensten Experten seiner Branche und sein Fachwissen kam auch beim Bau der Chirurgie und der Kinderklinik des Landeskrankenhauses Graz zum Tragen. Auch die Silohochbauten des Landwirteverbandes, die Kasernen Feldbach, Fehring und Leibnitz zählten zu den Großbauten, an denen Gottfried Ritz mitwirkte.

Schon in seiner Jugend entwickelte er eine tiefe Beziehung zur Natur- und Tierwelt, verbrachte seine Freizeit in den Sulm- und Murauen, um Vögel und Wild zu

beobachten. 1959 trat er als ehrenamtlicher Bergwächter der Steiermärkischen Bergwacht bei, legte die Jagdprüfung ab und erweiterte seine Fachkenntnisse über Flora und Fauna. 1974 wurde er zum Bezirksleiterstellvertreter der Berg- und Naturwacht des Bezirkes Graz-Stadt gewählt. Durch seine Initiative wurde der Wald- und Schaulehrpfad im Leechwald für die Grazer Bevölkerung attraktiv gestaltet. Er setzte sich mit großem Erfolg für periodische Reinigungsaktionen in Wäldern, im gesamten Grazer Erholungsraum, an Bächen und Böschungen ein sowie die Instandhaltung der Rettenbachklamm. Die jährliche Muruferreinigung lag ihm ebenfalls sehr am Herzen.

Die Ernennung zum Bürger der Stadt Graz erfolgte mit Gemeinderatsbeschluss vom 25.10.2001.

Die Stadt Graz wird dem Verstorbenen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Ich danke Ihnen für die Anteilnahme.

Originaltext des Nachrufes:

Am Samstag, den 21.8.2021, ist der Bürger der Stadt Graz Gottfried Ritz verstorben.

Gottfried Ritz wurde am 1. Oktober 1931 in Leibnitz geboren. Nach dem Besuch der Volks- und Hauptschule absolvierte er die Berufsschule für Kleidermacher, übersiedelte 1950 nach Graz und arbeitete jedoch nur kurzfristig in einer Schneiderei.

Bald orientierte er sich beruflich anders und besuchte Ausbildungskurse im Straßen- und Hochbau der Firma Teer AG – Asdag in Wien, wo er auch seine erste Anstellung fand. Nach fünf Jahren wurde ihm ein Abteilungsleiterposten bei der Firma Tagger, im Bereich Hoch- und Tiefbau angeboten. Gottfried Ritz zählte zu den erfahrensten Experten seiner Branche und sein Fachwissen kam auch beim Bau der Chirurgie und der Kinderklinik des Landeskrankenhauses Graz zum Tragen. Auch die Silohochbauten des Landwirteverbandes, die Kasernen Feldbach, Fehring und Leibnitz zählten zu den Großbauten, an denen Gottfried Ritz mitwirkte.

Schon in seiner Jugend entwickelte er eine tiefe Beziehung zur Natur- und Tierwelt, verbrachte seine Freizeit in den Sulm- und Murauen um Vögel und Wild zu beobachten. 1959 trat er als ehrenamtlicher Bergwächter der Steiermärkischen Bergwacht bei, legte die Jagdprüfung ab und erweiterte seine Fachkenntnisse über Flora und Fauna. 1974 wurde er zum Bezirksleiterstellvertreter der Berg- und Naturwacht des Bezirkes Graz-Stadt gewählt. Durch seine Initiative wurde der Wald- und Schaulehrpfad im Leechwald für die Grazer Bevölkerung attraktiv gestaltet. Er setzte sich mit großem Erfolg für periodische Reinigungsaktionen in Wäldern, im gesamten Grazer Erholungsraum, an Bächen und Böschungen ein sowie die Instandhaltung der Rettenbachklamm. Die jährliche Muruferreinigung lag ihm ebenfalls sehr am Herzen.

Die Ernennung zum Bürger der Stadt Graz erfolgte mit Gemeinderatsbeschluss vom 25.10.2001.

Die Stadt Graz wird dem Verstorbenen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.